

PETER BRANDT & STEFAN ELING

HANISAU LAND

DAS NILSTEINER ORAKEL

Begriffe, die in den
Artikeln **blau** sind, findet ihr im
Lexikon unter

WWW.HANISAU LAND.DE





Die Geschichte von HanisauLand hat **Peter Brandt** geschrieben. Er lebt und arbeitet als Autor und Filmmacher in Bonn. Für seine korrekte Darstellung der Sitten und Gebräuche in HanisauLand erhielt er den hanisauLändischen Hausorden.



Die Zeichnungen des Comics stammen von **Stefan Eling**, der als Grafiker und Zeichentrickfilmer seine Möhren in Köln verdient. Einen Orden erhielt er bislang nicht, da er Bärbel Breitfuß immer dicker zeichnet, als sie ist.

Bonn 2006 (1. Auflage)

© Bundeszentrale für politische Bildung 2006

Als Orientierung diene u.a. "Das Politiklexikon" von **Klaus Schubert** und **Martina Klein** (Dietz Verlag, Bonn 2003).

Redaktion: Christiane Toyka-Seid,
Sabine Berthold (bpb Multimedia/IT)
Lektorat: Dagmar Giersberg, Claudia Nölling-Schweers
Gestaltung: Stefan Eling
Satz: hpssatz, Weilerswist
Druck: Bonifatius Druck Buch Verlag, Paderborn

ISBN-Nr. 3-89331-751-1

33. DAS ORAKEL VON NILSTEIN



Da soll ein sprechendes Orakel drin sein?

Also früher soll es mal gesprochen haben.

Und wann war „früher“?



Na, so vor zwei- bis dreitausend Jahren!

So lange ist hier auch nicht mehr gefegt worden.



Ihr habt hoffentlich keine Angst, oder?

Ach wo! Vor was denn?

Da es Hippel und Hippa nicht gelungen ist, ihre Tante, die **Kanzlerin**, davon zu überzeugen, dass der Bau eines halben Staudamms nur **Steuergelder** verschlingt und nichts bringt, greifen sie mit Hilfe der drei Alten zu einer List.



Na, vor mir zum Beispiel! Willst du mir die beiden opfern?



Warum nicht, wo sie doch schon mal hier sind!

Hilfe, das sieht aber echt aus!

Ich dachte Nilo-Opfer wären voll aus der Mode.



Hör auf zu zittern, das ist bloß ein Trick, den sich die drei Alten ausgedacht haben.



Na also, der Familienfrieden ist dank Bärbels diplomatischen Geschick wieder hergestellt. Wenn doch nur alle Konflikte so leicht beizulegen wären.









Was ist denn da vorne los?

Nicht drängeln, ihr kommt alle dran!

Besucht das Orakel, weiser Rat in allen Lebensfragen.

Nun weiß ich endlich, was ich mein Leben lang falsch gemacht habe!

KASSE

zehn Mäuse



Na, was denn?



Man isst das untere Teil der Möhre, nicht das Grüne!



Seit die Sache mit dem Orakel in der Zeitung gestanden hat, ist hier der Teufel los!



Und ihr drei Halunken müsst natürlich gleich ein Geschäft daraus machen!



Geliebtes Volk von Speckonien, ihr seit also gekommen, um euren König zurückzuholen. Ich bin gerührt!



Ach was! Bleib ruhig wo du bist ...



Was sollen wir mit dir und deiner Misswirtschaft. Wir bleiben in HanisauLand ...



Wir wollen endlich auch eine Demokratie.



Hab ich euch wieder! Diesmal entkommt ihr mir nicht.



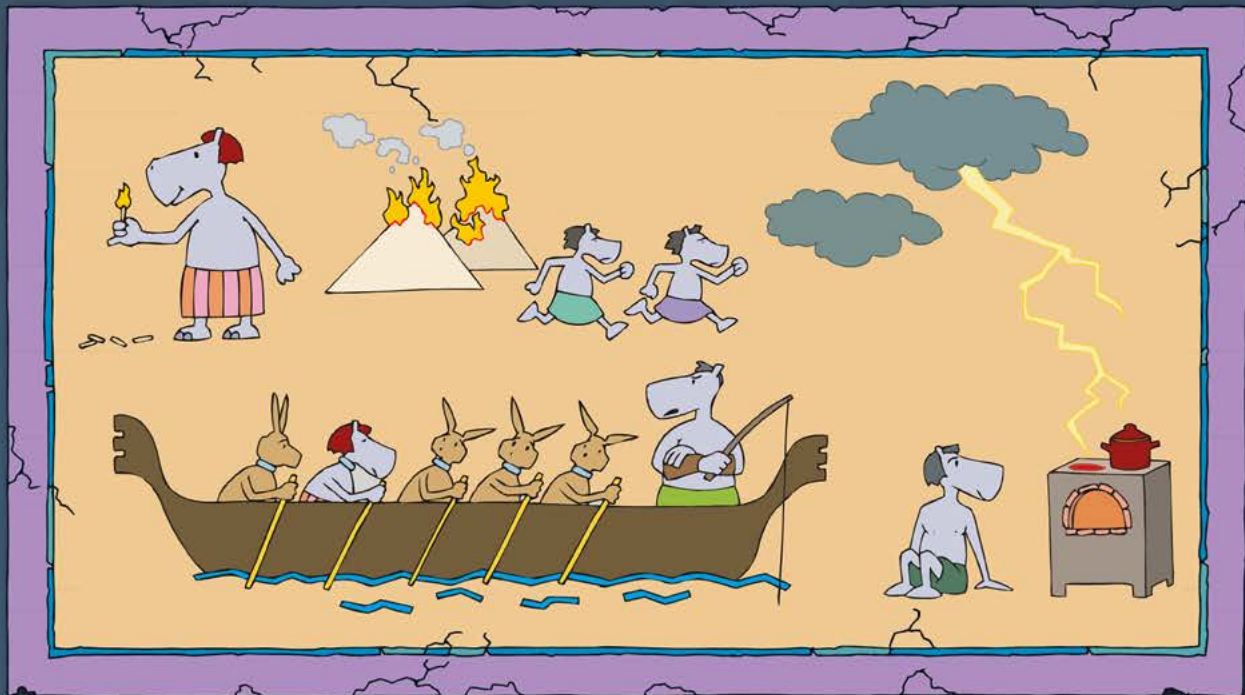
Warte nur ab, du Angsthase. Irgendetwas Gemeines wird uns schon einfallen!

Armer König, nun muss er doch im Exil bleiben. Wie lange wird es wohl dauern, bis der Ohaha und sein Spion wieder auf freiem Hasenfuß sind? Und glaubt ihr, dass das Orakel der Kanzlerin den Unsinn mit dem halben Staudamm ausreden kann? Sagt uns eure Meinung und freut euch auf die Fortsetzung, die im November erscheint: „Der Rettungsring“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DAS STREICHHOLZ

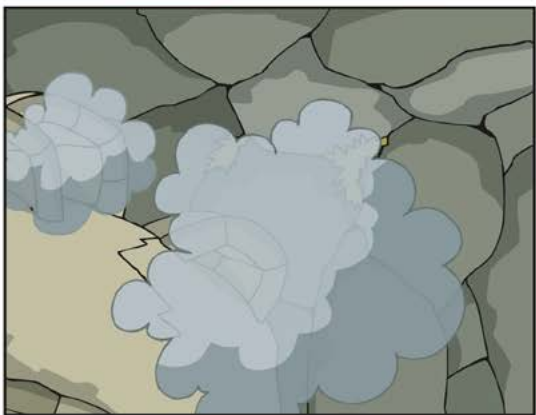


Schon zu Zeiten der Nilonen fand Hori Ramsel heraus, dass sich mit in Schwefel eingeweichten Schilfhalmen prima Feuer machen lässt. Leider nutzte er seine Entdeckung nur zu allerlei Schabernack und Schandtaten. Dies brachte ihm eine unkündbare Stellung auf einem Ruderboot ein. Die Nilos aber hielten die Sache mit dem Streichholz für zu gefährlich und warteten weiterhin geduldig, bis ihnen der Blitz in den Ofen (Herd) schlug.

34. DER RETTUNGSRING



Wird es Hoppel und Hippa mit Hilfe des Nilsteiner Orakels gelingen, ihre Tante, die **Kanzlerin**, von dem Vorhaben abzubringen, einen halben Staudamm bauen zu lassen?





Heute ist einer der schönsten Tage im Leben des **Polizeichfs** Günter Schlotter. Er darf für seine gefährlichen **Gefangenen** das Mittagsmenü zubereiten. Seine Angsthasenfamilie kann endlich stolz auf ihn sein.



Noch eine winzige Prise Salz und das Tagessüppchen ist vollendet!



Durchnagen, das ist ein Befehl!

Ich hab aber zufällig gerade Zahnweh!



Du nagst jetzt, oder ich zieh' dir die Beißer ohne Narkose.



Wenn ich hier mit heiler Haut rauskomme, bewerbe ich mich bei Bärbel!

Es ist völlig unnötig, dass der Ohaha seinen **Spion** zwingt, die Gitter durchzunagen. Im Untergrund gibt es immer noch einige Anhänger.



Kameraden, es ist unsere Pflicht den Ohaha aus den Klauen dieser Bestie von **Polizeichf** zu befreien!

Die Frage ist nur, wie kommen wir rein ...



...und vor allem wieder raus?!

Als uns **Richter** Ringel dazu verurteilte, das **Gefängnis** zu bauen ...



...haben wir gleich einen Fluchttunnel mit eingeplant!

GEFÄNGNISPLAN 1:100



Mein eigenes Volk will nicht mehr von mir regiert werden.



Kannst du dir so was vorstellen, mein geliebter Enkel?



Und ob!



Du bist es nicht wert, die königliche Speckmütze zu tragen, du kommst nach deinem Vater, diesem verbohrten Demokraten!



MAMA!



Versuchst du wieder, deinen Enkel für deine politischen Ziele zu missbrauchen?

I wo, das ist nur eine kleine familienpolitische Auseinandersetzung!



Was du brauchst, ist eine vernünftige Beratung. In Nilstein gibt es ein Orakel ...



Das hatten wir in Speckonien auch mal, es hat aber immer nur Mist erzählt!

Vernünftige Beratung scheint in HanisauLand dringend notwendig zu sein und wer könnte das besser als Odo, der Schweiger von der Klippe.



Was kostet denn so eine Beratung? Wir sind nämlich total pleite und mein Enkel weigert sich, für mich zu arbeiten.

Meine ersten drei Beratungen sind umsonst. Also, um was geht es **Durchlaucht?**



Einige Stunden später.

Und nun, nach allem was ich für sie getan habe, wirft mein **Volk** mir Misswirtschaft vor und will lieber in einer **Demokratie** leben. So was ist doch ungerecht, oder?



Nun **Majestät**, habt Ihr schon mal was von konstitutioneller **Monarchie** gehört?



Gehört schon, aber ich bin viel lieber **absolutistisch!**



Wird der Schweiger dem König sagen, dass er mit seiner Regierungsform ins Mittelalter gehört? Wird Bärbel auf den Staudamm verzichten und, wie vom Orakel vor-geschlagen, lieber ein Hallenbad bauen? Was wird aus den Plänen der Hass-Hasen, den Ohaha zu befreien. Wie es weitergeht, erfahrt ihr in unserer nächsten Folge und die heißt: „Der Zacken aus der Krone“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DIE MUSKELTIERE



Alexander Dünnum, ein berühmter Möhrendieb und Kartenzinker schrieb 1844 im Kerker der Feste Sauburg auf getrocknetes Möhrengrün den Roman „Die drei Muskeltiere“. Das Buch handelt von vier Taugenichtsen, die wie die Teufel hinter den Häsinnen her sind und anständige Rübenbauern mit angespitzten Möhren piesacken. Trotz dieses doofen Inhalts wurde das Werk ein großer Erfolg und ist heute noch im Handel.

35. DER ZACKEN AUS DER KRONE



Nachdem die **Kanzlerin** vom Nilsteiner Orakel den Rat bekommen hat, doch lieber ein Hallenbad als einen halben Staudamm zu bauen, träumt sie jede Nacht von herrlichen Badeanstalten.



Nun, Marmorsäulen sind nicht billig.

In meinem Traum hatte es aber mehr Säulen.



Du treibst uns in den Staatsbankrott!

Aber besser aussehen würde es schon!



Ihr wisst genau, dass wir jede **Maus*** für die speckonischen **Flüchtlinge** brauchen.

* Maus, Plur. Mäuse, Bezeichnung der hanisauländischen **Währung**.



Tja, Holzzuber sind natürlich billiger.



Wie auch immer, wir müssen eine Entscheidung treffen, das Nilolausfest steht vor der Tür ...



... und da muss man die **Wählerinnen und Wähler** verwöhnen, sonst ist mit dem Regieren Schluss!







Schlampig!
Noch mal!



Bei der lichten
Fichte ...

Es war ein Fehler,
ihm die Oberaufsicht
zu überlassen.



Wieso, er hat doch einwand-
frei das Zeug zum Ausbeuter
und **Kapitalisten**!

Schlamperei!



Ich will
Kakao!

Dieses Kind
erziehe ich!



Manchmal denke ich,
dass sie ihn zu sehr
verwöhnt.

Ach was, für einen
zukünftigen **absolutistischen**
Herrscher ist das genau die
richtige Erziehung.

Geschafft, das
war der letzte!

Der schwarz geschminkte Hase kämpft sich durch den Fluchttunnel ins **Gefängnis** vor, um dem Ohaha und seinem **Spion** zu ermöglichen, aus Günters grausamer Haft zu entkommen.



Aber auch der Ohaha schmiedet schon Fluchtpläne.



Du weißt, was
zu tun ist?

Zupacken und
ziehen.



Essenszeit!



Was gibt's denn
Leckeres?



Heute ist Nilolaustag, da
verwöhne ich meine
Gefangenen mit Rohkost.



Ich schmeiß das erst ins Klo, es stinkt!

Pack mit an, wir müssen ihn ganz reinzerren!

Schlüssel her, Schlotter!

Dddder iist aaaauf der anderen Seite!

Na endlich, das Licht am Ende des Tunnels!

Nicht durchreißen ... bitte, bitte!

Begrüßt man so seinen Retter?

Da da da, oh wei oh weh!

Wir brauchen Decken...

... Trinkwasser und Nahrung!

Aber liebe Untertanen, will den wirklich keiner von euch einen Nilolaus?

Hau ab mit deinen Hampelmännern!

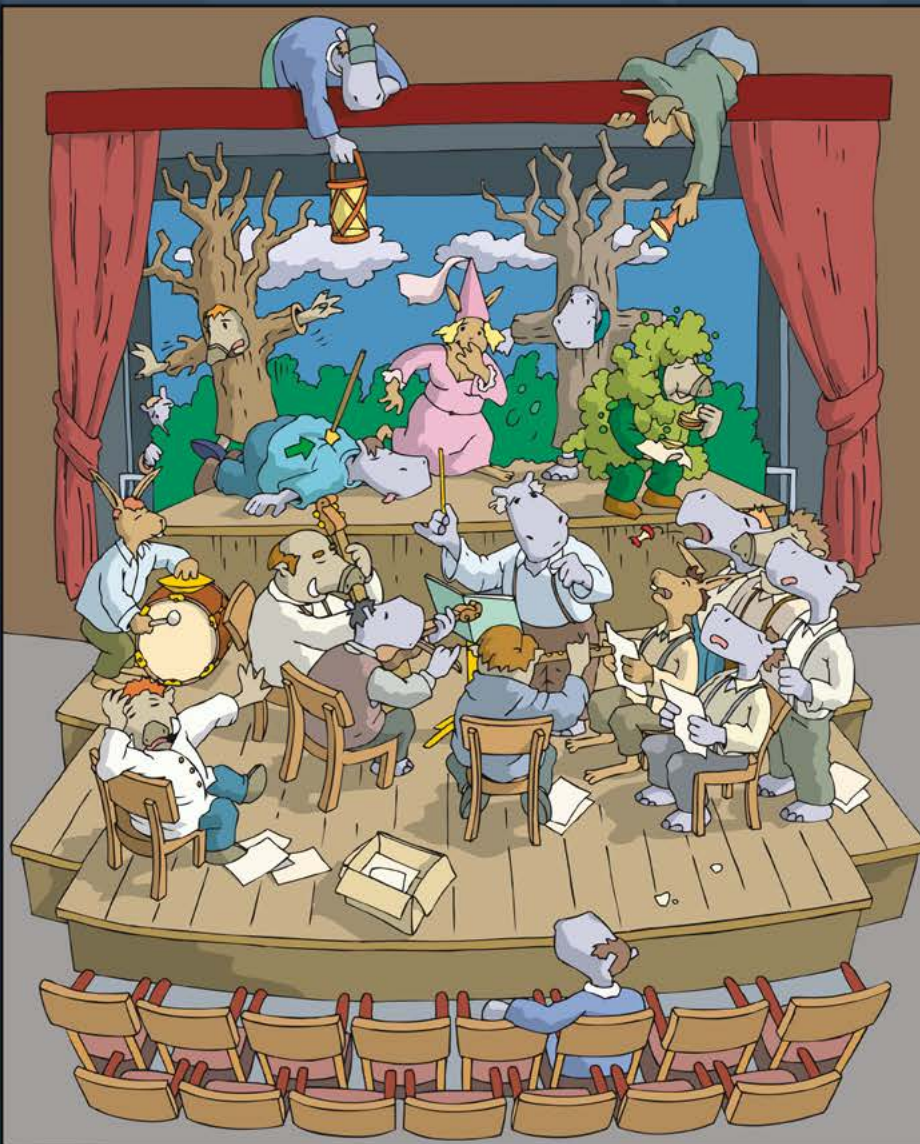
Du hast doch nicht mehr alle Zacken in der Krone!

Ja, so kann es gehen. Der alte König Speckig will seinen Untertanen vergeblich etwas Gutes tun, dem Polizeichef ist das Nilolausfest gründlich verdorben und Kanzlerin Bärbel liegt mit ihrer Badestube wohl auch ziemlich daneben. Kann Kanzlerin Bärbel den Staatshaushalt soweit sanieren, dass sie noch genug Mäuse für ein Hallenbad übrig bleiben? Wird König Speckig in Speckonien einmarschieren und Diktator Al Dente die Macht entreißen? Mehr darüber erfahrt ihr in der nächsten Folge „Der Tunnel unter dem Klosett.“



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DAS NILOLUNGEN-LIED



Erst vor einigen Jahren entdeckte Dorothea Ringel in der sauburgischen Landesbibliothek das lange verschollene Manuskript des Nilolungenliedes. Es handelt von blonden Recken, von fiesen „Säcken“ und reimt sich über weite Strecken. Zur Freude der HanisauLänder wird es nun einmal im Jahr am Theater eines idyllischen Vororts von Sauburg vom Gesangsverein „die Nilolungen“ vorgesungen. Sollten noch Eintrittskarten da sein, kann man die unter www.HanisauLand.de in der Post bestellen.

36. DER TUNNEL UNTER DEM KLOSETT



Ein Grund für die angespannte finanzielle Situation der Hanisauländer sind die **Flüchtlingsströme** aus Speckonien.

Ihr werdet ja von Tag zu Tag mehr!

Ach, dass wird bald aufhören!

Es sind schon fast alle Speckonier da.





... habe ich beschlossen, zum Wohle meiner **Regierung** die Leibeigenschaft wieder einzuführen.



Nur Sklaverei macht frei!

Hurra, Leibeigenschaft ist Klasse!

Los, jubeln!



Ach, wie sie wieder gejubelt haben, mein **Volk** liebt mich!

Aber ja doch, mein General!

Dafür wird gesorgt.



Allerdings habe ich den Eindruck, dass das **Volk** von Tag zu Tag weniger wird!



Also, nun ja ...

Sag du es ihm ...

Die meisten sind einfach ...



WAS!?!?



A A Abgehauen!



Abgehauen? Wohin abgehauen? Rede!

Nach HanisauLand!



Daran ist dieser **König** schuld, bringt mir seinen Kopf!





Es ist unter meiner Würde, durch ein Klosett zu kriechen!

Aber dass ist doch kein Klo, das ist eine 1a Fluchttoilette!



Was wird nur aus mir?



Also gut, aber du gehst vor, vielleicht ist es gefährlich!

Wenn ihr mich rauszieht, spül' ich nach ... BITTE!



Ein Orden springt bestimmt für uns raus!

Oder eine Beförderung, vielleicht sogar zum Oberbefehlsempfänger!



Die blöden Balken machen wir weg.



Genau, dann kann der Ohaha würdevoller herausschreiten!



Wie damals als wir unter Möhren begraben waren!

Nein, schlimmer, die Möhren konnte man wenigstens essen.



Zur Hüüülfsee!!

Günter, wo steckst du, du pflichtvergessener Angsthase?



Was soll denn das? Lass den Quatsch, du wirst gebraucht.

Zu Befehl, aber säg' mich bitte erst raus.



Raussägen geht nicht!

Wieso denn nicht?



Weil es sich bei dieser Tür um Staatseigentum handelt!





O weh, noch weiß keiner, dass drei Hass-Hasen im Geheimgang eingeschlossen sind. Völlig unklar ist auch, wie die Bevölkerung auf die Badestube reagiert. So ein Zuber ist doch kein Ersatz für ein Schwimmbad. Leider wird aber jede Maus für die Versorgung der speckonischen Flüchtlin ge gebraucht. König Speckig muss sich Sorgen um seinen Kopf machen und wenn sein Opa erst mal einen strengen Privatlehrer aufgetrieben hat, fängt für Prinz Moritz viel zu früh der Ernst des Lebens an. Wird König Speckig trotz der Drohung die nächsten Folgen überleben? Oder ist das ein für alle Mal das Ende der speckonischen Monarchie? Wie es weitergeht erfahrt ihr in der nächsten Folge und die heißt „Das Badeverbot!“



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DAS HEBELGESETZ



Erst kürzlich gelang es Professor Doktor Archie Medes, das lange umstrittene Hebelgesetz nachzuweisen. Allerdings konnte das Experiment bisher nicht, wie vorgeschrieben, unter den gleichen Bedingungen wiederholt werden, da die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Professors sich weigert, noch einmal an dem Versuch teilzunehmen.

37. DAS BADEVERBOT



Da es durch den eingestürzten Fluchttunnel kein Entkommen gab, mussten die Hass-Hasen wieder zurück ins **Gefängnis**.



* Angst vor engen Räumen



Zehntausend Specktaler sind kein Pappentier, oder?



Während der verarmte König darüber nachdenkt, wie er eine **Konter-revolution** finanzieren kann, haben die drei Alten ganz andere Probleme.



HANISAU LÄNDIS

... naha und
... plize weiter
... freiem Fuß
... ie schon all zu
... ft gelang es dem
Anführer der
Hass-Hasen auch
diesmal wieder,
aus dem von
Polizeichef G.
Schlotter
geleiteten
Gefängnis ...

**Gründung des ersten
hanisauländischen
Sauballvereins**
Die Betreiber des Orak
wollen einen Teil ihrer
Einnahmen für einen
Sportverein zur Ver
stellen.
Im Moment müsset
erst mal geeignet
werden!

In letzter Zeit
ist hier so viel
los ...

... dass man gar nicht
mehr weiß, was auf die
erste Seite soll.

In Windeseile hat sich in ganz Hanisauland herumgesprochen,
dass die **Regierung** mittelalterliche Badefreuden einführen will.

Tut mir leid Frau Dickhorn,
aber Badezuber sind zur Zeit
ausverkauft.

Hör sofort auf,
mein Badewasser
auszutrinken!

Nicht in die Augen,
du Schwein

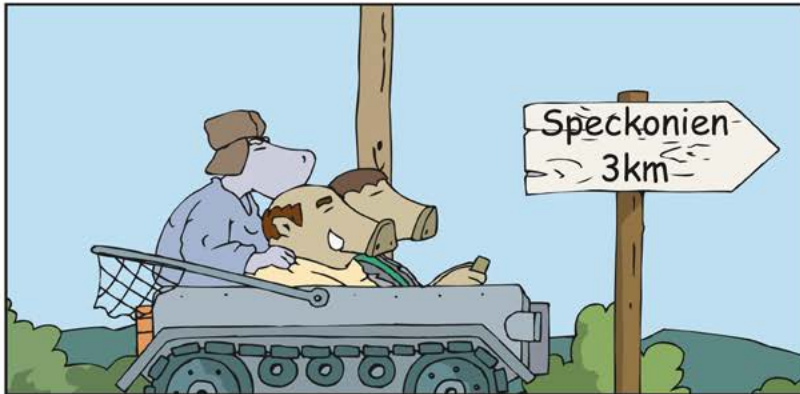
Dieses Badehaus
ist wegen
Überfüllung
geschlossen

Dahin führt also **Demokratie!**
Verweichlichung und Gleich-
macherei. Hasen, Nilos und
Wildsauen in der gleichen
Wanne!

Das scheint aber
Spaß zu machen.

Genau, und wenn
sie glücklich sind
dann wählen sie
diese **Regierung**
wieder!

Ich sag ja
nix, ich mein
ja bloß!



Ich traue diesem heimtückischen Hasen nicht. Hat er nicht ein Kopfgeld ausgesetzt?



Nichts als Gerüchte und Verleumdung!

Du glaubst doch wohl nicht alles, was in der Zeitung steht?



Mut hat er ja, der alte Speckig. Na ja, Adel verpflichtet eben doch!



Sag endlich, siehst du den Schamanen?

Jawohl, er badet!



Beim Goldenen Eber, hör sofort auf zu baden. Weißt du denn nicht, dass es eine furchtbare Sünde ist?



Steht nicht geschrieben „Du sollst das Kind nicht mit dem Bade ausschütten?“

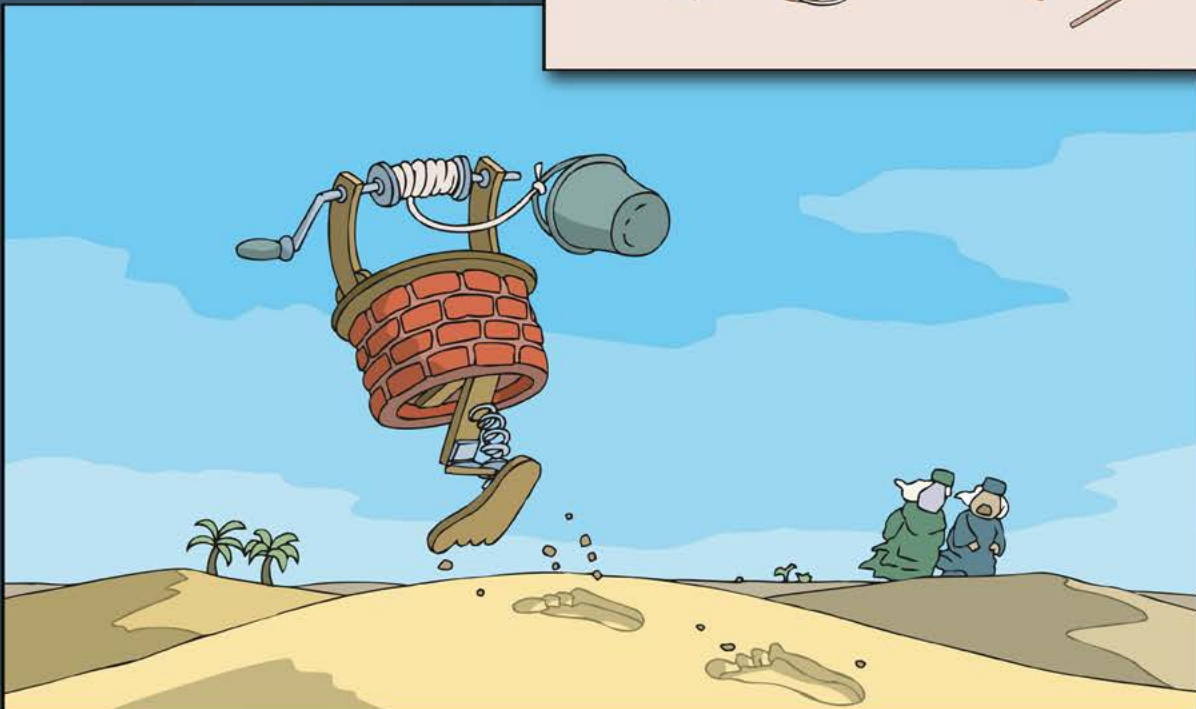
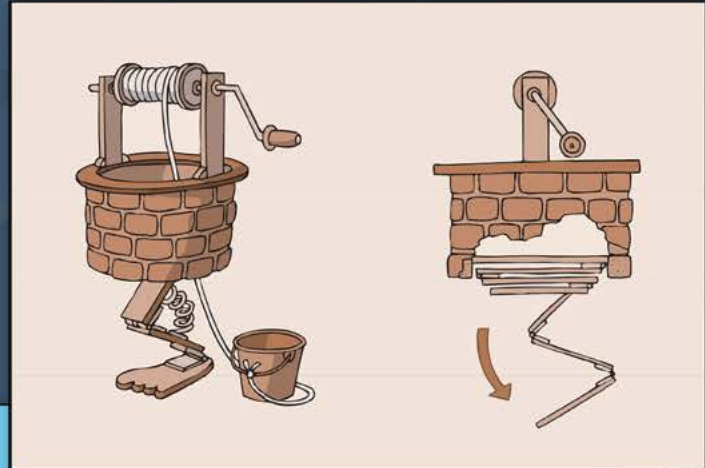
Da muss ich erst mal nachschauen!

Was wird nun aus dem armen König Speckig? Lässt Al Dente ihn wirklich einsperren und zahlt er dem verräterischen Minister zehntausend Specktaler? Kann der Ohaha den Schamanen davon überzeugen, dass Baden Sünde ist? Was wird aus dem Sauballverein? Werden sich genügend Spieler für diese extrem harte Sportart finden? Und was wird aus dem Außenminister? Glaubt ihr, dass Diktator Al Dente ihn zusammen mit dem König einsperrt? Oder bringt Egon mit diplomatischem Geschick und leichter körperlicher Gewalt Al Dente die Flötentöne bei? Nächste Folge: „Sauballfieber“



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DER SPRINGBRUNNEN DES LEONARDO DA WUTZIE



Meister Leonardo entwickelte nicht nur die große Schlammschleuder, sondern auch den Springbrunnen. Dieser leistet auch heute noch in wasserarmen Gebieten wie der speckonischen Wüste hervorragende Dienste.

38. SAUBALLFIEBER





Auch König Speckig spielt ein waghalsiges Spiel, er ist auf dem Weg zu seinem größten Widersacher.

Alle sind vor der Schreckensherrschaft Al Dentes geflohen.

Ich fasse es nicht, echt keiner mehr da!

Dann wissen sie jetzt hoffentlich, was sie an mir gehabt haben!

Was ist los? Ich habe heute mein Volk noch nicht jubeln gehört!

Verzeigung, Herr General, die zwei letzten Staatsbürger sind heute Nacht entkommen.

Hab ich euch nicht befohlen, sie anzuketten?

Eh, ja, also wir haben nicht genug Ketten ...

W..wweil König Speckig in der Stadt angekommen ist ...

Da dachten wir, dass wir die Ketten für ihn brauchen!

Bringt mir das Schwein, auf der Stelle!

Genau. Untertänigstes bitte bitte, euer Majestät.

Der Herr General bittet euch, ihn im Palast zu beehren!

Aber ja doch, das sind die Früchte meiner diplomatischen Bemühungen.

Also ich würde da nicht hingehen.

Gut, aber beeil dich!

Ich hätte die Schlammschleuder mitbringen sollen!

Lasst mich vorgehen, Hoheit, ich werde euch würdig melden.

Steht da Belohnung 10 000 Speckthaler, ja oder nein?

SPECKIG GESUCHT
10.000.- SPECKHALER

Allerdings, aber ich liebe nur den Verrat, nicht den Verräter!



Fieht!

Hier geblieben!



Mach ihn alle, Egon, er hat auf mich geschossen!



Lacht mal, schließlich kommt ihr auf die Titelseite.



Widerstand ist zwecklos, die speckonische Armee hat euch eingekesselt.



Gut, dass wir Verstärkung mitgebracht haben.



Sollen wir erst die Hymne singen? ...

Oder gleich draufhauen?



O weh uns! Das sind Sauballer, die kennen keine Regeln.



Wenn es kein Tor gibt, muss ich den Kerl eben aus dem Fenster werfen.

Lass mal, als das letzte Mal einer aus einem Burgfenster fiel, gab es einen elend langen Krieg.



Etwas später

Nun wird mein Minister für Korruption und Schmiergeld jedem von euch einen Orden anheften.



Stinken aber auch!

Es tut mir ja Leid Leute, aber baden ist nun mal Sündel!

Was ist denn das für eine Religion? Ich konvertiere!

Komm lieber mit in den Zuber.



Tja, sie glauben mir nicht.

Du musst es ihnen eben richtig erklären ...

Sag, dass der Goldene Eber ihnen die Zähne ausfallen lässt, oder so!



Davon stand aber nichts auf dem Zettel!

Aber wenn Lügen einen guten Zweck haben, dann sind sie doch in Ordnung, oder?



Aber euer geliebter Herrscher hat gesagt, ihr könnt wieder nach Hause!

Ach der, der ist doch ein Anachronismus!

Der absolutistische Tyrann, der alte.

Lieber im Lager, als unter Speckigs Herrschaft!



Er hat aber gesagt, dass er über eine konstitutionelle Monarchie nachdenkt!

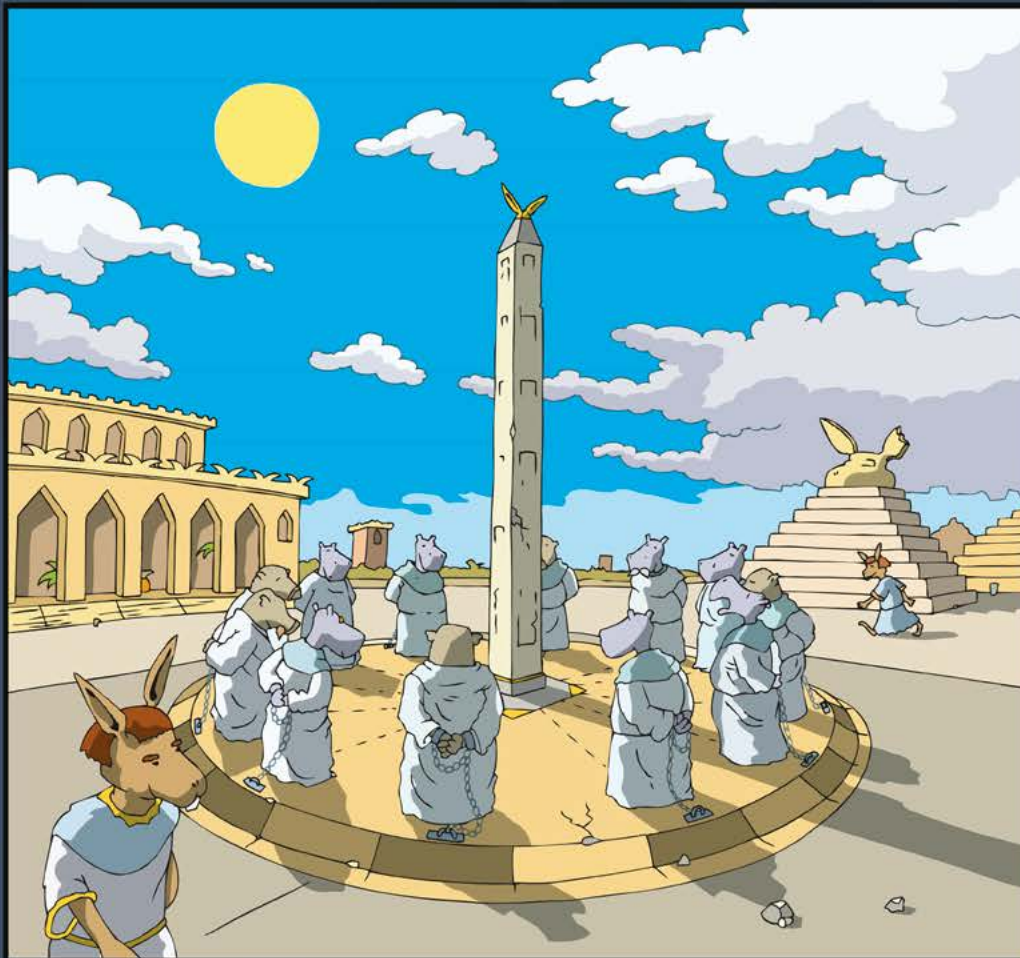
Na gut, wenn er mit Nachdenken fertig ist, kann er ja mal vorbeikommen.

Na, immerhin ist Speckig wieder auf seinen Thron zurückgekehrt. Die Frage ist nur, ob sein Volk ihm folgt. Wie lange wird die Regierung wohl noch baden und was ist, wenn das Gerücht die Runde macht, dass einem die Zähne ausfallen, wenn man zu lange im Wasser hockt? Wird die neu gegründete Sauballmannschaft das geplante Feindschaftsspiel gegen Speckonien im neuen Orakelstadion verlieren oder gewinnen? Neues aus Hanisauland gibt es in der nächsten Folge und die heißt „Die Stadiongeister“.



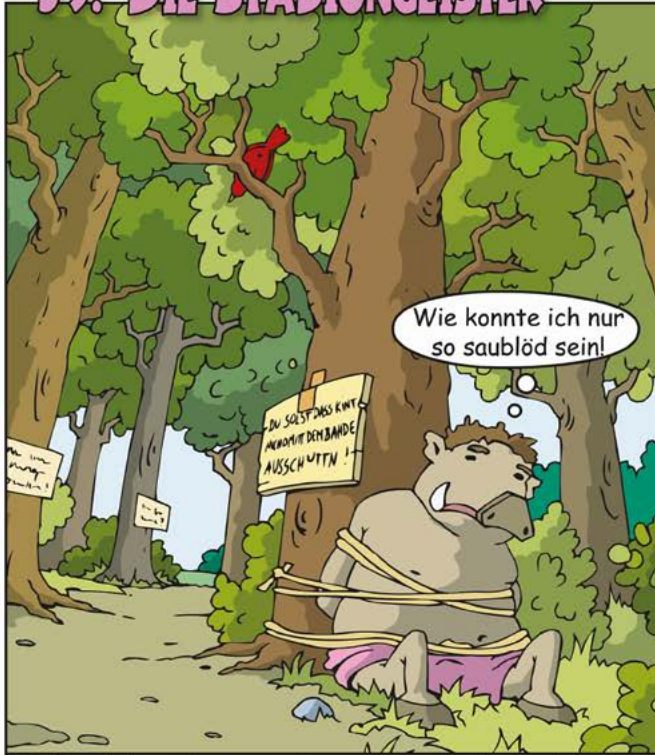
... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

SONNENUHR MIT ZEITANSAGE



Diese wunderschöne sprechende Sonnenuhr stand einst in der Hauptstadt der Cehasen. An jedem sonnigen Tag riefen zwölf Sklaven die volle Stunde aus. Rufen musste natürlich immer derjenige, der im Schatten stand. Bei aufziehender Bewölkung kam es deshalb häufig zu fehlerhaften Ansagen und körperlichen Auseinandersetzungen.

39. DIE STADIONGEISTER



Während der Schamane über weise Sprüche nachdenkt ...



... macht sich der Ohaha mal wieder unbeliebt.





Natürlich werden auch Prinzessin Jutta und der Thronfolger am Turnier teilnehmen.



Ob König Speckig aber jemals wieder Untertanen bekommen wird, ist nicht so sicher.







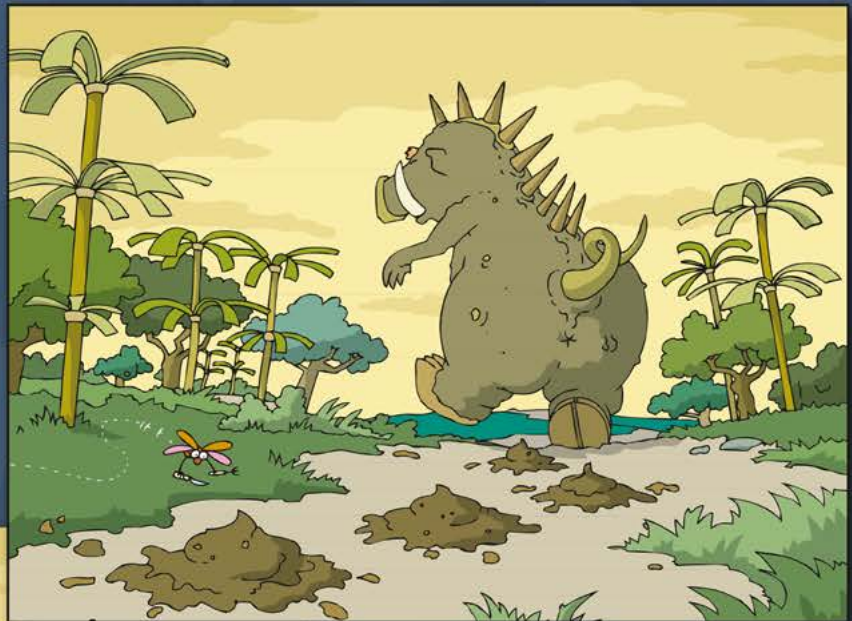
Wie geht es weiter? Wer wird gewinnen? Werden König Speckig und sein **Minister** Speckonien vor dem Anarchismus bewahren können, wird Prinz Moritz den Strampelanzug in den Farben der Sauballer tragen und welche finsternen Ränke hecken der frisch gebadete Ohaha und sein **Spion** aus?



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DAS SAUTIER

Vor endlos langer Zeit, als es weder Hasen, Nilos oder Wildsäue auf diesem Planeten gab, lebten auf allen Kontinenten die Sautiere. Viel ist nicht von ihnen übrig geblieben, nur das Unaussprechliche.



Schon in grauer Vorzeit brachten die Sautiere Säbelhasen dadurch zum einschlafen, dass sie sie mit ihrem „Unaussprechlichem“ bewarfen. Danach blieb ihnen genug Zeit, in ihre geräumigen Wohnhöhlen zu fliehen.

40. DAS UNAUSSPRECHLICHE



Speckonien, Speckonien
du Land voll Sonnenschein,
für dich sind wir gebo-oren,
woll'n immer speckig sein!

Hanisauland,
Hanisauland
vom Süden bis zum
Norden ...

Der große Tag ist da. Endlich stehen sich die beiden Sauballmannschaften gegenüber. Der Kampf um die Meisterschaft kann beginnen. Da es nur diese beiden Mannschaften gibt, ist das Eröffnungsspiel auch gleichzeitig das Endspiel.



Aber das geht doch
jetzt nicht! Du musst für
Hanisauland jubeln.

Ach was, der jubelt für
Speckonien, schließlich will
er da mal **König** werden.

Dafür ist er
aber falsch
angezogen.

Was grölen
die denn da
so lang?

Ich weiß auch nicht, eigentlich
hatten wir vereinbart, dass nur die
dritte Strophe gesungen wird.

Prinz will
Heia machen!



Salve **Kanzlerin!** Wir, die
wir gleich mordsmäßig
was auf die Schwarte
bekommen, grüßen dich.



Passt lieber auf,
jetzt kommen die
Startschüsse!

Ach, das ist noch aus den
Zeiten der Cehasen. Hat was
mit Brot und Spielen zu tun.

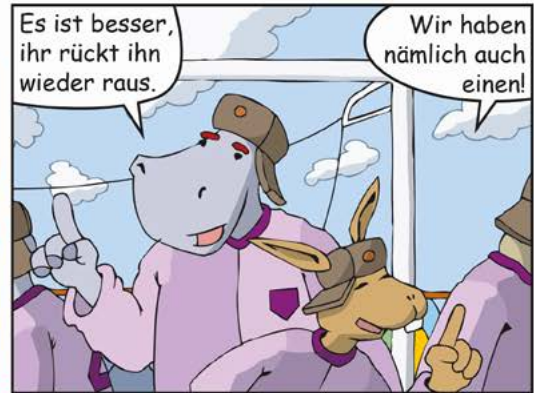
Was soll denn
das heißen?



Während in Hanisauland das Eröffnungsendspiel tobt, hofft im fernen Speckonien ein **König** ohne Volk auf die Rückkehr seiner Untertanen.

Ich hoffe, es gibt einen Fahrstuhl.







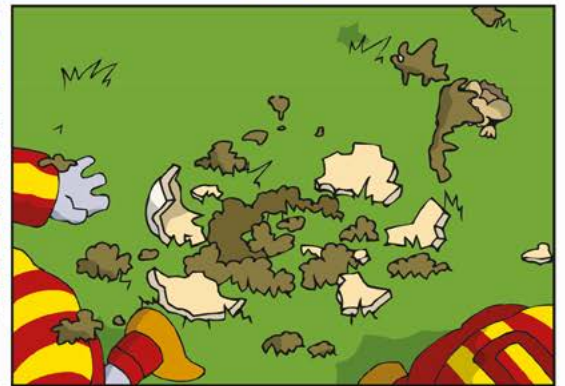
Hat keiner ein Handtuch, das er werfen kann?

Oder bietet einen Waffenstillstand an!



Was habt ihr denn? Da habt ihr den Ball, nun spielt schön weiter.

Nein !! Der ist gefüllt - zu spät!



Es stinkt nach Sch

Das ist unaussprechlich!



Schau, der Zwerg will mich verhaften.

Was schmeißt du den Ball auch auf die Regierungstribüne?



Das ist Widerstand gegen die Staatsgewalt!

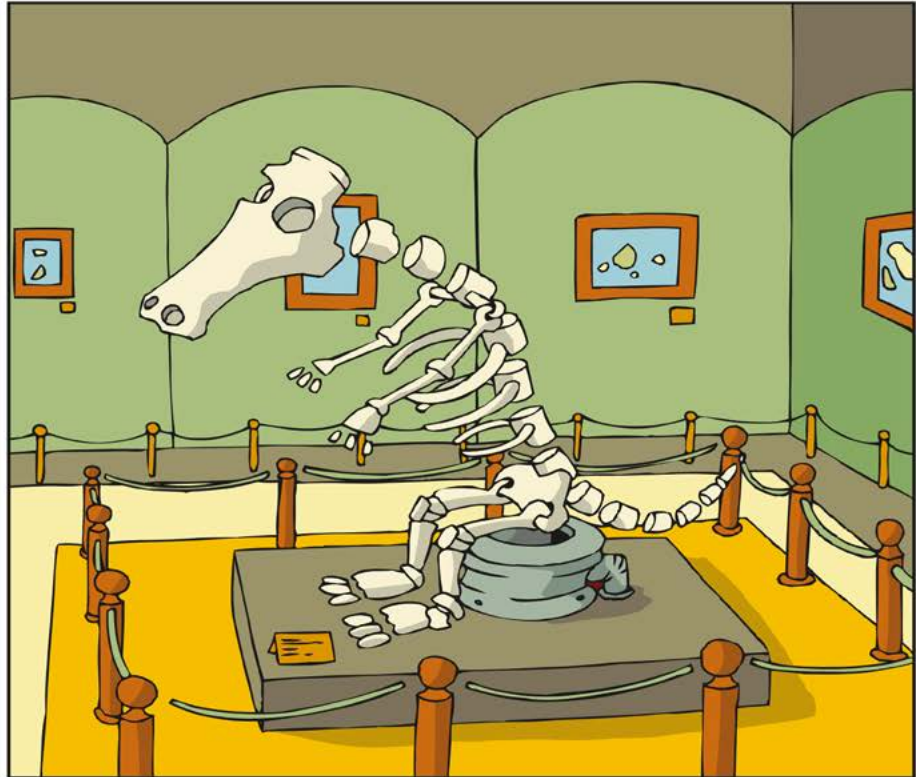


Den Speckonier kaufen wir für unsere Mannschaft!

Klasse, der macht sie alle fertig, einschließlich der Regierung!

Lasst uns lieber verschwinden, ich hab so das Gefühl, dass es hier gleich rund geht.

Voller Stolz präsentiert das Heimatmuseum Sauburg dies fast völlig erhaltene Skelett eines Kotosautiers. Es wurde bei Erdarbeiten in den nördlichen Saubergen ausgebagert. Unweit der Fundstelle entdeckten Eichelsammler auch das dazugehörige Originalklo aus der Altschweinzeit. Einige nicht ganz ernstzunehmende Wissenschaftler vermuten deshalb, das dieses Sautier beim Absondern des Unaussprechlichen vom Blitz getroffen wurde.

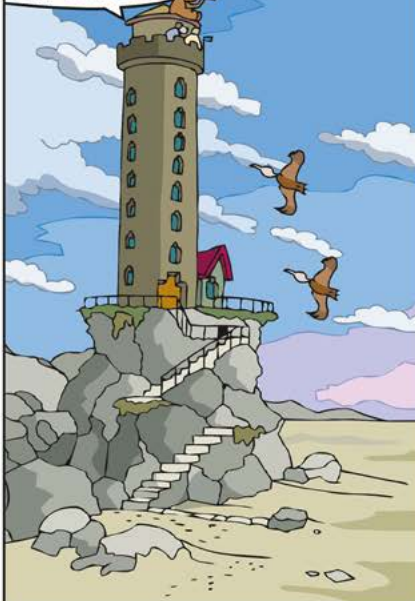


Während die Trainer der hanisauländischen Sauballer vergeblich versuchen, sich still und leise aus dem Staub zu machen, beobachtet König Speckig noch immer seine vermeintlichen **Staatsbürger**.

Ich hab eine schöne Aufgabe für dich, Herr **Minister**.

Ach, was denn?

Du steigst jetzt die Treppe runter und führst mein **Volk** aus der Wüste!



Der ist großwahn-sinnig geworden, für wen hält der sich?





Wird der arme **Minister** für **Korruption** und Schmiergeld Speckigs **Volk** dazu bewegen können zurückzukehren?

- ➔ 1. Ach was die bleiben wo sie sind.
- ➔ 2. Natürlich kehren sie reuig zu ihrem **König** zurück.

Was wird die **Regierung** tun, wenn sie wieder aus der Narkose erwacht? Gelingt es den Sauballern ihr Spiel so zu entschärfen, dass man es ohne Gefahr für Leib und Leben spielen kann? Fragen über Fragen, hoffen wir auf Antworten in der nächsten Folge und die heißt „Machtspiele“.

fluter.

MAGAZIN DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

fluter – leuchtet ein

fluter, das Jugendmagazin der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

4 mal jährlich als Heft – immer aktuell im Internet

FLUTER.PRINT

Das Heft erscheint immer zu einem anderen spannenden Thema, etwa „Gleichheit“, „Türkei“, „Fußball“ oder „Zeit“.

FLUTER.DE

Immer aktuell: das Interessanteste aus Politik und Gesellschaft, die neuesten Filme, die spannendsten Bücher

Immer dabei: fluter-TV, Umfragen und Diskussionsforen zu allem, was bewegt

Immer monatlich: ein Schwerpunkt-Thema

Kostenlos abonnieren unter www.fluter.de/abo oder direkt beim Abo-Service unter Tel.: 05251/153-180

Die fluter-Hefte sind immer schnell vergriffen. Aber auf www.fluter.de sowie auf www.bpb.de/fluter-heft stehen alle Ausgaben zum Download bereit.

41. MACHTSPIELE



Ein Matahasi hätte ich werden können, aber du lässt mich ja verdursten.

Jammer nicht rum, es sind ja nur noch 39 Tage!



Das nächste Mal soll er sein Volk selbst abholen, der faule Sack.

Da er von den hanisauländischen Badefreunden zwangsgebadet wurde, hat der Ohaha beschlossen, für 40 Tage in die speckonische Wüste zu gehen, um sich auszutrocknen.



Ist das nicht der Geheimdienstchef?

Aber genau und sein Berufsverräter ist auch dabei.

Kommt wir versauballern* sie ein wenig!

*Hanisauländisches Modewort für verhaufen oder verdreschen.



Da, da eine Vati Morgana!

Lenk mich nicht vom Fasten ab!



Du siehst aus, als könntest du einen Schluck Wasser vertragen.

Lechz!

Untersteh dich, das ist nur eine Erscheinung. Von so was nimmt man nix!



Da es beim Sauballspiel und vor allem bei den auf das Spiel folgenden Auseinandersetzungen zu zahlreichen Verletzungen kam, muss die **Regierung** nun endlich über die fällige Gesundheitsreform nachdenken.



Häufig liegt die medizinische Betreuung in den Händen der Schamanen.



Oder sie wird von so genannten Heilkundigen durchgeführt. Krötenbein und Hühnerfuß man der Kranken geben muss!



Also, das macht dann alles in allem ...

Ich glaube, er hat einen Rückfall.





Während sich die **Regierung** um die Volksgesundheit sorgt, erlebt der abgesetzte König Speckig den schönsten Tag seines Lebens. Nun ja, wer weiß.





Noch immer betreiben die drei Alten erfolgreich das Bad Nilsteiner Orakel.





Was glaubt ihr: Wird der arme König Speckig von seinen eigenen Leuten geteert und gefedert?

➡ Ach was, der wird ihnen ordentlich die Meinung sagen.

➡ Egon kommt im letzten Moment mit dem Panzer und haut ihn raus.

Wo sind eigentlich der Ohaha und sein Spion geblieben? Vor allem aber: Gelingt es den drei Alten Halunken das ganze Land übers Ohr zu hauen? Mehr darüber erfahrt ihr in der nächsten Folge und die heißt „Entlarvt“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

GRETE UND HANS S.



Gute Tat oder voll daneben? Am gestrigen Morgen fanden die Geschwister Grete und Hans S. aus Sauburg die Kräuterfrau Margret U., die sich im Sauburger Forst völlig verirrt hatte. Sofort brachten die Geschwister (beide sind Mitglieder der sauländischen Wegsucher) die alte Dame zu ihrem aus Kartoffelpfannkuchen gebauten Waldhaus zurück. Soweit die gute Tat. Die nun vorläufig obdachlose Kräuterfrau wurde in der Sauburger Turnhalle untergebracht. Richterin Ringel sprach von „übertriebener Hilfeleistung“. (Auszug aus einem Bericht der Zeitung "HanisauLändische Wahrheit")

42. ENTMACHTET



Das Volk ist ziemlich sauer!

Ich weiß, diese neue Versicherung kassiert, zahlt aber nie!

SORGEN-FREI
VERSICHERUNGEN
GMBH
ORAKEL AG

Durch den Missbrauch des Nilsteiner Orakels und mit der neu gegründeten „Sorgenfrei-Versicherung gegen alles“ sind die drei Alten fast über Nacht zu Inhabern des größten Konzerns von ganz HarisauLand geworden.



Wir müssen was unternehmen, sonst stecken wir wieder die Prügel ein.

Und hinter der Sache mit dem Orakel steckt doch auch ein fauler Trick, oder?



Das Innenministerium, also ich, hat alle nötigen Schritte bereits angeordnet.

Ach du liebe Zeit, was denn für Schritte?

Tatsächlich hat der Minister für innere Angelegenheiten schon einen Tag zuvor ein längeres Gespräch mit Günter Schlotter geführt.



Und deshalb, mein lieber Polizeichef, machst du ...

Bitte, bitte, bitte, nix Gefährliches!



.. den großen Lauschangriff!



D...Darf ich vielleicht mein Amt niederlegen?



Morgen geh ich mal in den Orakelkopf ...

Glaub ja nicht, dass du mehr Versicherungen verkauft als ich!

Streitet nicht, wir sind Millionäre, wir haben es geschafft!



Genau, wir haben sie alle reingelegt.

Und keiner hat's gemerkt.

Ach, die haben doch keine Ahnung, nicht mal die Regierung.



Info

Timer

Der informative Hausaufgabenkalender der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb im DIN A5-Format auf 160 Seiten

- jede Kalenderwoche auf einer Doppelseite
- täglich eine interessante Mitteilung aus aller Welt, aus Politik und Zeitgeschichte, Gesellschaft und Kultur
- im speziellen Timer-Design gestaltet und farbig bebildert
- Serviceteil mit Stundenplänen und Ferienkalender, Wissenswertem, Landkarten sowie Tipps fürs Überleben in Schule und Gesellschaft.
- sorgfältig recherchierter Teil mit Links und Adressen für alle, die noch mehr wissen möchten!

Jetzt neu!
Der Timer im Unterricht
Quizkarten zum Timer
Herunterladen auf:
www.bpb.de/timer

Wann man wie bestellen kann:
www.bpb.de/timer



Gefangen im eigenen **Gefängnis**, was muss ich denn noch alles erleiden?



Hattest du nicht auch deinen Schwiegersohn hier eingelocht?



Hör auf, sonst schmierst du dich mit Teer voll.

Musst du mich in diesen Stunden der Not auch noch an meine längst vergangenen Fehler erinnern?



Jetzt stellen sie mir auch noch den Strom ab, dabei ist das die einzige technische Errungenschaft aus meiner Regierungszeit.

Warte es nur ab, in **Anarchien** fallen noch ganz andere Dinge aus.



Der **Minister** hat Recht. In den finsternen Städten und Dörfern Speckoniens herrscht das Chaos. Die Straßen werden von Plünderern beherrscht.



Überall herrscht nun das Faustrecht.

Marodierende* Soldaten plündern die **Zivilbevölkerung** aus.

Aber das haben wir uns doch vom Munde abgespart.

Geld oder Gemüse an die Birne!

*plündernde



Wenn **König** Speckig wüsste, was in seinem Lande vorgeht, er würde kein Auge zutun. So aber kann er wenigstens von seiner Wiedereinsetzung träumen.



Ich sag dir, was wir machen.

Ist doch klar, wir warten, bis die Specknier von der **Anarchie** genug haben ...



... dann befreien wir den König ...

... der leiht uns aus lauter Dankbarkeit seine **Armee** ...



... und mit der marschieren wir in HanisauLand ein und beenden die **Demokratie!**



Nun gesteht schon eure Schandtaten!

Geht einfach freiwillig ein paar Jährchen ins **Gefängnis!**

Richterin Ringel macht euch einen fairen **Prozess** ...



Das werden wir nicht! Du kannst uns nicht **verhaften** lassen.

Dazu hast du kein Recht!



Das werden wir ja sehen. Schließlich bin ich die **demokratisch gewählte Kanzlerin** dieses Landes!



Folge dem Orakel, wähle

PdK*



*Partei der Kapitalisten

PbN*

die kinderfreundliche Partei



*Partei badender Nilos



Du liebe Zeit, wie konnte die **Kanzlerin** nur den Wahltermin vergessen? Was ist, wenn nun statt ihr am nächsten Sonntag die drei Alten ins **Parlament** einziehen? Kanzlerin Bärbel Breitfuß und ihre beiden Minister brauchen jede Stimme ...
... und ach ja, was glaubt ihr, was aus König Speckig wird? Die Antworten auf diese Fragen und noch mehr Abenteuer findet ihr im Internet unter:

WWW.HANISAU LAND.DE

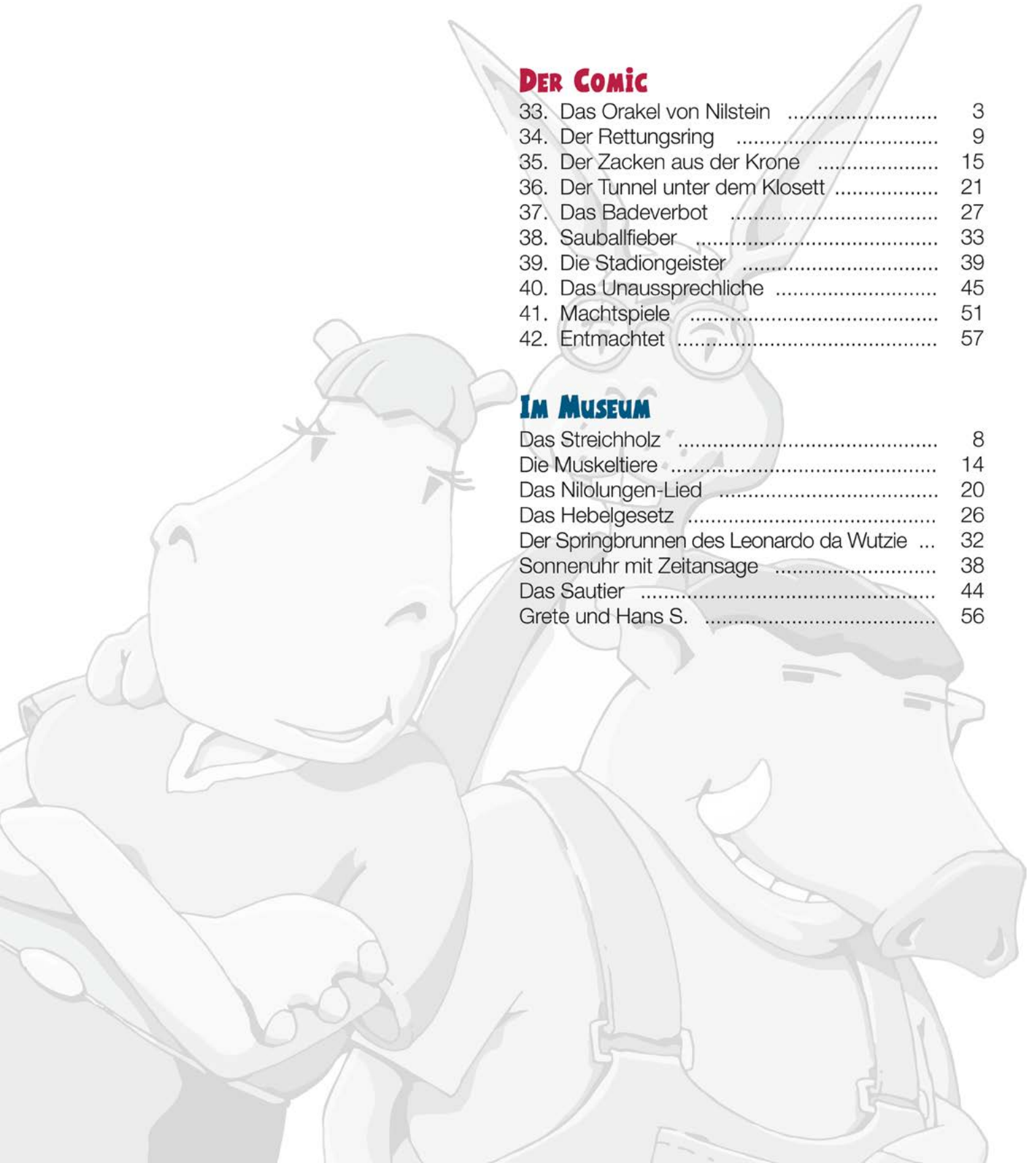
INHALT

DER COMIC

33. Das Orakel von Nilstein	3
34. Der Rettungsring	9
35. Der Zacken aus der Krone	15
36. Der Tunnel unter dem Klosett	21
37. Das Badeverbot	27
38. Sauballfieber	33
39. Die Stadiongeister	39
40. Das Unausprechliche	45
41. Machtspiele	51
42. Entmachtet	57

IM MUSEUM

Das Streichholz	8
Die Muskeltiere	14
Das Nilolungen-Lied	20
Das Hebelgesetz	26
Der Springbrunnen des Leonardo da Wutzie ...	32
Sonnenuhr mit Zeitansage	38
Das Sautier	44
Grete und Hans S.	56





Peter Brandt & Stefan Eling

DAS NILSTEINER ORAKEL

Ein uraltes Orakel erwacht zum Leben - allerdings nicht ganz von selbst, denn da hilft doch jemand nach! Und ausgerechnet bei ihm sucht Kanzlerin Bärbel Rat. Ob das gut geht? Die Speckonier fliehen vor ihrem Diktator und suchen Hilfe in HanisauLand, wo gerade der Polizeichef in der eigenen Zellentür feststeckt. König Speckig versucht derweil mit seinem nervigen Enkelkind Moritz die Monarchie zu retten.

In HanisauLand geht es hoch her. Der Oberhasshase will durch die Kloschüssel aus dem Gefängnis entkommen und, als ob das noch nicht genug wäre, gibt es auch noch Sauball, die härteste Sportart der Welt! Da setzen sich nur die allerstärksten Spieler mit den unempfindlichsten Nasen durch. Sehr feine Spürnasen aber haben Hippel und Hippa - ihre sensationellen Bilder und haarsträubenden Berichte stehen in der „HanisauLändischen Wahrheit“ und dass die Kanzlerin den Wahltermin vergessen hat, macht alles nicht gerade leichter.

Nur gut, dass Odo mit seinem ständig wachsenden Politik-Lexikon ein wenig Licht in das Dunkel aus Anarchie, Größenwahn und Gaunereien bringt, welches die junge hanisauLändische Demokratie zu verfinstern droht.

